



Protokoll der 4. Sitzung des Quartiersbeirats Ohkamp am 07.02.2018

Sitzungsort: Gemeindesaal St. Lukas, Hummelsbütteler Kirchenweg 3

18 Teilnehmende

Stadtteilvereine/Initiativen	BI neue Nachbarn Langenhorn e.V.
Soziale und kulturelle Einrichtungen	IGL Interessengemeinschaft Lentersweg e.V.
Kirche	St. Lukas
Kitas	KiTa St. Lukas
Fraktionen im Regionalausschuss	SPD, LINKE
AnwohnerInnen fördern & wohnen	Flughafenstraße, Moorreye Bereichsleitung
Diakonisches Werk	Projekt „Ankommen, Leben und Arbeiten in Fuhlsbüttel und Langenhorn“
Quartiersmanagement Ohkamp	Lisa Kunert, Anette Quast (beide: TOLLERORT)
Bezirksamt Hamburg-Nord	Ivonne Nische, Petra Kathy Remek, Jutta Kirchhoff

Protokoll: Lisa Kunert, TOLLERORT, Jutta Kirchhoff BAHH-Nord

Tagesordnung

1. Stand des Bauvorhabens
2. Vorstellung der Quartiersentwickler im Umfeld des Neubauquartiers Ohkamp
3. Stand der Ausschreibung für eine KiTa im Neubauquartier
4. Runder Tisch für Freiwillige, die sich rund um die Unterkunft engagieren möchten
5. Verschiedenes

1. Stand des Bauvorhabens

Frau Kirchhoff teilt mit, dass die Baufertigstellung für Mitte des Jahres terminiert ist. Die Unterkunft wird dann an fördern & wohnen übergeben. Etwa einen Monat nach der Übergabe startet der Bezug durch die zukünftigen BewohnerInnen und wird voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen sein. Frau Schmitt, Bereichsleitung fördern & wohnen, ergänzt, dass die Belegschaft der Unterkunft aus einer Teamleitung, dem Sozialmanagement (zusammen 7 Vollzeitstellen) und dem technischen Dienst (3,5 Vollzeitstellen) bestehen wird.

Es erfolgt eine Nachfrage nach den Kriterien, die erfüllt werden müssen, um einen Platz in der Unterkunft zu bekommen und wer die Einhaltung dieser Kriterien überprüft. Frau Schmitt erläutert, dass die Personen, die in das Neubauquartier Ohkamp einziehen werden, u.a. bereits aus anderen Einrichtungen bekannt sind. Kriterien sind eine Bleibeperspektive (geklärter Aufenthaltstitel) und erste Schritte zur Integration vollzogen zu haben (Sprachkurse, Kinder in Schule/Kita, Arbeit oder Arbeitssuche). Es erfolgt eine Steuerung der Belegung gemeinsam mit den „abgebenden Einrichtungen“, also den bestehenden Unterkünften (hauptsächlich aus dem Bezirk Nord, z.B. Kiwittdamm). Über eine Belegung über Bezirksgrenzen hinaus, beispielsweise durch Familien aus der Flughafenstraße, die im Stadtteil schon integriert sind, wird im Einzelfall entschieden.

2. Vorstellung des Quartiersentwicklers im Umfeld des Neubauquartiers Ohkamp

Der Auftrag an das Büro TOLLERORT wurde auf der Basis einer EU-weiten Ausschreibung vom Bezirksamt vergeben. Das Arbeitsvolumen umfasst durchschnittlich 2 Tage pro Woche. Frau Quast und Frau Kunert vom Büro TOLLERORT stellen sich vor (Kontakt unter ohkamp@tollerort-hamburg.de). TOLLERORT wurde vom Bezirksamt Hamburg-Nord



beauftragt und ist seit dem 01.02.18 als Quartiersentwickler tätig. Frau Kunert wird die Ansprechpartnerin vor Ort sein. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.
Anregungen:

- Es besteht Interesse im Stadtteil an dem Neubauvorhaben: wie wohnen die neuen Nachbarn? Eine Informationsveranstaltung könnte hier Antworten geben. Das Büro TOLLERORT hat gute Erfahrungen mit Baustellenführungen gemacht. Sie seien allerdings schwierig zu organisieren, da nur ein sehr kleines Zeitfenster zwischen Fertigstellung und Bezug zur Verfügung steht.
- Eine kurzfristige Einladung könnte über die Website erfolgen – um Menschen ohne Internet zu erreichen, wären aber auch Aushänge/Flyer notwendig.

3. Stand der Ausschreibung für eine KiTa im Neubauquartier

Auf dem Gelände des Neubauquartiers wird eine KiTa mit 75 Plätzen entstehen. Der Träger wird derzeit in einem Interessenbekundungsverfahren ermittelt, das online ist und bis zum 28.02.18 läuft.

Um eine Durchmischung in der KiTa zu befördern, muss das Konzept des zukünftigen Trägers einen integrativen Ansatz aufweisen. Es wird erwartet, dass sich hauptsächlich die bekannten großen Träger mit Erfahrungen im Bereich Integration bewerben werden. Frau Nische betont, dass ein guter integrativer Ansatz im Konzept zwar bzgl. der Auswahl des Trägers einen hohen Stellenwert habe, Durchmischung und Integration allerdings in der Realität auch Zeit bräuchten.

Die Aufnahme der Kinder liegt in der Hand des Trägers und kann nicht durch die zuständige Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) gesteuert werden. Durch das Hamburger Gutscheinsystem steht es Eltern frei, an welcher KiTa sie ihr Kind anmelden. Insgesamt wird der Bedarf an Betreuungsplätzen im Stadtteil als hoch eingeschätzt.

Nachfragen und Anregungen:

- Es wird die Sorge geäußert, dass keine ausreichende Durchmischung stattfindet und nur Kinder, die im Neubau wohnen, in der dortigen KiTa untergebracht werden.
- Die KiTa St. Lukas bietet an, ab Sommer 2018 4-5 Kinder im Alter von 4-6 Jahren aufzunehmen.
- Es wird angeregt Anreize zu schaffen, damit Eltern aus dem Stadtteil ihre Kinder auch in der neuen KiTa anmelden.
- Mittelfristig soll ein Austausch der KiTas in der Umgebung stattfinden.

4. Runder Tisch für Freiwillige, die sich rund um die Unterkunft engagieren möchten

Frau Remek, Bezirksamt Hamburg-Nord, stellt sich vor. Sie ist die Koordinatorin für das Ehrenamt rund um die Flüchtlingsunterkünfte. Gemeinsam mit der Ehrenamtskoordinatorin für den Bezirk Hamburg-Nord Frau Scheib von fördern & wohnen organisiert Frau Remek Runde Tische zum Thema Ehrenamt. Im Ohkamp plant sie ab September tätig zu sein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, sich auch vorab schon bei ihr zu melden (petra.remek@hamburg-nord.hamburg.de).

5. Verschiedenes

- Die Nachfrage nach dem Bedarf an Schulplätzen kann nicht beantwortet werden, da die Belegung der Unterkunft noch nicht feststeht.
- Das Thema Parken ist für die Anwohner von großer Bedeutung. Momentan blockieren Baufahrzeuge und Flughafengäste die Parkplätze in der Flughafenstraße und in umliegenden Straßen. Auf dem Gelände stehen in Zukunft für das Team von



fördern & wohnen 27 Parkplätze auf dem Gelände zur Verfügung, die aber voraussichtlich nicht alle von f&w benötigt werden. Die Parkplätze werden mit Pollern vor „Wildparkern“ geschützt. Insgesamt werden Verkehrsbelastung und Parkplatzsituation seitens der Anwohner als problematisch eingeschätzt. Die Anwesenden aus der Politik berichten, dass die Problematik in der Bezirksversammlung bekannt sei. Ggf. sollen sich die Anwohner an die Polizei wenden, damit eine Intensivierung der Verkehrsüberwachung vorgenommen wird. Der Sommerparkplatz des Airports Hamburg auf dem Nachbargrundstück wird 4 Wochen in den Sommerferien und 2 Wochen in den Herbstferien genutzt werden. Er ist kostenpflichtig und wird innerhalb weniger Stunden befüllt, dann verschlossen und die Fluggäste kehren i.d.R. nach 14 Tagen zu ihren PKW zurück. Langfristig soll auf dem Grundstück Gewerbe angesiedelt werden (weitere Informationen siehe Protokoll vom 21.06.2017).

- Ein Vertreter des Diakonischen Werks Hamburg stellt sich vor. Es wird im Rahmen des Projekts „Ankommen, Leben und Arbeiten in Fuhlsbüttel und Langenhorn“ ab 01.03.18 ebenfalls vor Ort tätig sein. Das Projekt ist eingebettet in eine Initiative der Hamburger Wohlfahrtsverbände (Perspektive Hamburg), die in fast allen Bezirken Projekte initiiert hat, um die inklusive Versorgung von geflüchteten Menschen in den neu eingerichteten Quartieren zu unterstützen. Schwerpunkte des Projekts in Hamburg-Nord werden dabei die Integration in den Arbeitsmarkt, Aus- und Schulbildung und die Integration in den Stadtteil sowie das Angebot einer interkulturellen Fortbildung für ansässige Regelinstitutionen sein. Das Angebot bezieht sich nicht nur auf das Neubauquartier Ohkamp, sondern insgesamt auf die Stadtteile Fuhlsbüttel und Langehorn. Herr Völker und Frau Schiffner werden das Projekt auf der nächsten Beiratssitzung ausführlich vorstellen.

Nächster Termin

voraussichtlich 06.06.18

Jutta Kirchhoff / Lisa Kunert